

TREFFEN DES AK KRITISCHE GEOGRAPHIE

Die Geschichte der deutschen Geographie und ihrer Etablierung an Hochschulen und Schulen war eng mit staatlichen und wirtschaftlichen Interessen verbunden. Die Geographie zielte nicht nur auf wissenschaftlichen Erkenntnis- und Forschungsdrang, sondern war auf die Erziehung zum heimatliebenden Deutschen, auf die Erkundung ferner Territorien, Unterwerfung der lokalen Bevölkerungen und „Inwertsetzung“ ihrer Ressourcen sowie auf die Planung und Rechtfertigung von imperialistischem und nationalsozialistischem Expansionsstreben gerichtet.

Auch heute wird die Geographie von bürgerlich-liberalen bis rechts-konservativen Kreisen dominiert. Emanzipatorisches Wissen und emanzipierende Praktiken finden daher an der Universität immer noch kaum einen Platz.

Der offene Arbeitskreis Kritische Geographie steht im Zeichen einer Geographie jenseits des nationalstaatlichen Herrschaftsapparats und kapitalistischer Verwertungslogik. Der AK trifft sich vom 20.-22.11.09 in Leipzig um sich mit ideologie-, herrschafts- und gesellschaftskritischen Theorien zu beschäftigen, lokale Aktivitäten und Projekte zu vernetzen und weitere Ideen zu entwickeln.

Themenschwerpunkte bisher:

- Zur feministischen Kritik an den Naturwissenschaften
- Natur und Gesellschaft in der kritischen Theorie
- Spektakuläre Konstruktion von Kindheit in Kommunalen Bildungslandschaften
- Zur Aktualität biologistischer Verhältnisse in Gesellschaft und Raum
- Geographien der Obdachlosigkeit
- Intersektionalität
- Was ist und zu welchem Ende betreiben wir Kritik?
- Die Marx'schen Feuerbachthesen

Aktualisierte Infos findet Ihr unter:

<http://criticalgeography.blogspot.de>

EVERYBODY* IS WELCOME!

*Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Nationalismus unerwünscht

20/11/09 - 22/11/09

LEIPZIG